



Zum ersten Mal seit Ausbruch der Pandemie traf sich der Gemeinderat wieder zu einer Sitzung, allerdings nicht im Rathaus sondern in der Sport- und Kulturhalle. Mit genügend Abstand konnte Bürgermeister Jürgen Scholz alle Damen und Herren des Gemeinderates, sowie Zuhörer*innen und den Vertreter der Presse begrüßen.

Es startete mit dem Tagesordnungspunkt „**Bekanntgaben**“. Hier informierte Bürgermeister Scholz über Nachfolgendes:

- Der Abbau der öffentlichen Telefonstelle am Markt wird auf Grund mangelnder Frequenzierung in Kürze erfolgen.
- Die aktuelle Kriminalitätsstatistik zeigt für Sersheim keine Auffälligkeiten. Lediglich die Aufklärungsquote könnte in manchen Bereichen besser sein.
- Die Sanierung der Talstraße im westlichen Bereich ist fast fertig gestellt. Es müssen noch die Übergänge asphaltiert werden. Sobald dies erfolgt ist, wird die nächste Großbaustelle begonnen. Im Bereich der Sedan-, Bahnhof- und Canaleser Straße werden umfangreiche Arbeiten erfolgen. Danach geht es weiter in die Einmündung Talstraße und an die Neugestaltung des Marktes. Für diese neue Maßnahme fand vor kurzem ein Bauauftraggespräch statt.
- Der Radweg entlang des Aischbachs wurde in Teilen neu asphaltiert.
- Der Bauhof hat einige Straßenfugen saniert, die vor allem in der Oberriexinger- und Bahnhofstraße aufgetreten waren.
- Vor der Metterbrücke konnten am Donnersberg die Schadstellen repariert werden.
- Der Bauhof hat seit neuestem einen Bagger und ein Ersatzfahrzeug erhalten.
- Die nächste Sitzung des Gemeinderates ist für den 19.06.2020 vorgesehen.

Im Rahmen der Beurteilung der eingereichten **Bauanträge** erteilte der Gemeinderat jeweils das Einvernehmen.

Großsachsenheimer Str. 23/1: Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle, Unterstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten und Erzeugnissen.

Es gab die Anregung einer Photovoltaikanlage und Dachbegrünung an den Bauherrn.

Uhlandstr. 10: Neubau von zwei gewerblichen Hallen und zwei Gebäuden mit Büros, Fremdenzimmern und Wohnungen.

Auch hier gab es die Anregung einer Photovoltaikanlage und Dachbegrünung an den Bauherrn.

Hainbuchenweg 1: Neubau einer Doppelhaushälfte mit Carport und Stellplatz (Befreiung für die geringfügige Baufensterüberschreitung durch den Carport)

Als nächstes gab Bürgermeister Scholz die **Eilentscheidungen** bekannt, die in den letzten Wochen getroffen werden mussten, da Präsenzgemeinderatssitzungen nicht möglich waren. Zwei Entscheidungen betrafen die Gebührenausschreibung für die Kindergärten in Absprache mit den Trägern für April und Mai 2020. Gleiches gilt auch für die Betreuung in der Kernzeit. Für die Notbetreuung in den Kindergärten wird ein reduzierter Gebührensatz erhoben. Die gemeinsame Ausschreibung mit der VES für die Neugestaltung des Marktes und die Sanierung der Tal-, Sedan-, Schloß- und Canaleser Straße ergab eine Vergabe an die Firma ATS aus Markgröningen; Kostenanteil der Gemeinde: rund 1,71 Mio. Euro brutto. Der Erwerb eines Baggers für den Bauhof erfolgte ebenfalls durch eine Eilentscheidung des Bürgermeisters.

Bei allen Entscheidungen war der Gemeinderat im Vorfeld immer eingebunden, so Bürgermeister Jürgen Scholz in der Sitzung.

Die Beschlüsse über die Bauanträge erfolgten in den letzten Wochen im Umlaufverfahren, so dass alle Gemeinderatsthemen abgearbeitet werden konnten.

Im Bericht zur **aktuellen Situation** verweist Bürgermeister Scholz auf den täglich erscheinenden Post in Facebook unter „gemeindesersheim“ und auf die Homepage www.sersheim.de.

Es war vieles zu regeln, anzuordnen und zu recherchieren, so der Schultes weiter. Am Anfang gab es nur einen akuten Corona-Fall mit entsprechenden Kontaktpersonen. Aber die Pandemie entwickelte sich auch in Sersheim sehr dynamisch. Als Brennpunkt erwies sich dabei unser Pflegeheim „Am Schlösslesbrunnen“. Hier gab es die meisten Erkrankungen und leider auch einige Todesfälle. Außerhalb des Pflegeheimes gab es nur sehr wenige Infektionen.

Problematisch waren die verhängte Quarantäne für das Pflegeheim und anfangs auch die fehlenden Schutzausrüstungen. Hier konnte die Gemeinde bedingt helfen, wie auch einem örtlichen Arzt. Dennoch war durch das Kontaktverbot und die Quarantäne eine große Isolation der Bewohner im Pflegeheim gegeben. Im Zusammenhang damit galt es auch einen großen ethischen und moralischen Konflikt hinsichtlich der erlassenen Maßnahmen zu klären. Es ging dabei um die Sterbebegleitung. Die dafür notwendigen persönlichen Kontakte führten zu sehr intensiven Gesprächen mit dem Pflegeheim, der Ortspolizeibehörde und den Verwandten. Letztendlich wurde der Vorgang über die Ortspolizeibehörde und das Landratsamt an das zuständige Sozialministerium weitergeleitet, welches daraufhin landesweit entsprechende Regelungen erlassen hat. Menschlich absolut nachvollziehbar, aber rechtlich sehr schwierig, für einen Bürgermeister, dies zu entscheiden. Man habe dann, bereits vor der Regelung durch das Ministerium, eine Lösung gefunden, um auch humanitär zu reagieren, dennoch sei der Gewissenskonflikt sehr groß gewesen.

Ein weiterer Punkt war auch die Umsetzung der entsprechenden Verordnung, insbesondere bei der Darbietung von Musik. Ein Musizieren mit der Folge, dass sich Menschen versammeln und gemeinsam feiern, ist verboten. Dennoch fand dies auch in Sersheim statt. Mit dem Polizeirevier in Vaihingen konnte eine pragmatische Lösung gefunden werden, die die Polizeidirektion in Ludwigsburg jedoch nicht akzeptierte. Insoweit mussten dann der ausgehandelte Kompromiss ausgesetzt und die betroffenen Personen informiert werden. Keine leichte Aufgabe, da das Verständnis für die Anordnung größtenteils fehlte. Es gab auch zu keiner Zeit irgendwelche Genehmigungen durch die Ortspolizeibehörde für das Musizieren; hier reagierte Bürgermeister Scholz auf ein Gerücht, welches im Ort unterwegs war.

Darüber hinaus war auch im Bereich der Kindergärten viel zu organisieren und zu regeln. Hier leistete Kindergartenleiterin Frau Schweizer gemeinsam mit den Leiterinnen vom ev. Kindergarten, Frau Reich, und vom kath. Kindergarten, Frau Fechner, eine hervorragende Arbeit. Alles konnte im Krisenstab mit den Trägern und den Leiterinnen vorbesprochen und auch zeitnah umgesetzt werden. Vor allem der reduzierte Regelbetrieb zum 18.05.2020 war mustergültig vorbereitet und Sersheim war eine der wenigen Kommunen in Baden-Württemberg, die dies zügig realisieren konnte. So wird seit 18.05.2020 allen Erziehungsberechtigten mit angemeldeten Kindern eine zweitägige Betreuung im Wechsel angeboten. Darüber hinaus besteht die Notbetreuung für die ganze Woche fort. Für diese organisatorische Herausforderung sprach Bürgermeister Jürgen Scholz den Dank an die Leitungen aus. Auch die Mitarbeiter*innen im Bauhof und der Verwaltung haben hervorragend gearbeitet, so dass der Service für die Einwohner*innen jederzeit verfügbar war.

Mit den jetzt anstehenden Lockerungen stehen neue Herausforderungen an, so Bürgermeister Scholz abschließend im mündlichen Bericht.

Der Gemeinderat genehmigte die Annahme einer privaten **Spende** in Höhe von 500 Euro für die Kindergärten.

Aus der Mitte des Gremiums gab es folgende **Anfragen**:

Das Thema Wassersaugstelle in der Talstraße beschäftigt die Beteiligten weiterhin. Die Alternativen werden geprüft.

- Die Beschilderung im Wald beim Kriegerdenkmal sollte erneuert werden.
- Der vom Sturm beschädigte Baum im Kreisverkehr in der Hohenhaslacherstraße sollte ersetzt werden. Die Pflanzung wird im Herbst durchgeführt.
- Es sind auch Schäden an der Kastanie am Schösslesbrunnen zu sehen. Hier ist ebenfalls eine Ersatzpflanzung vorgesehen, allerdings erst nach Abschluss der dortigen Bauarbeiten.
- Eine Frage gab es noch zu den Gießkannen auf dem Friedhof. Bürgermeister Scholz bat um Verständnis, dass diese wegen der Infektionsgefahr derzeit nicht zur Verfügung stehen.

Im Anschluss folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.